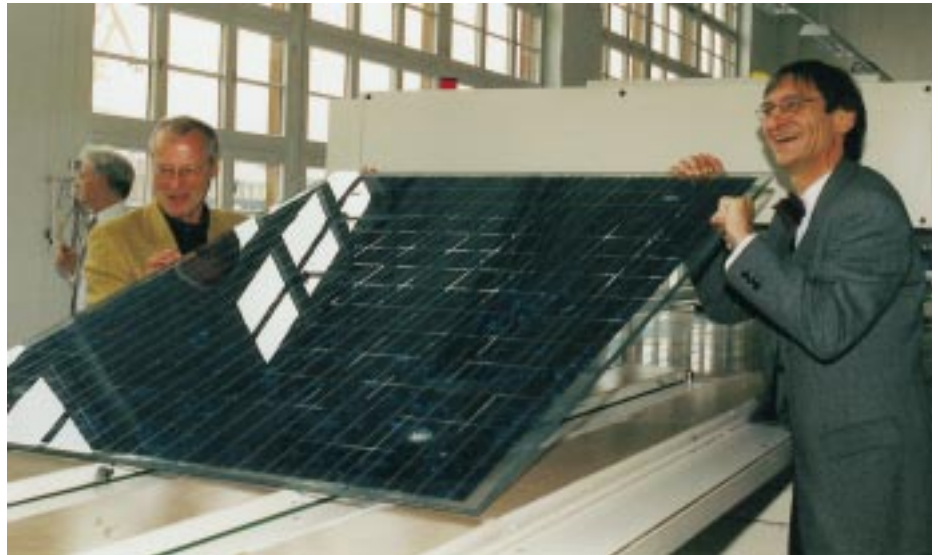


Automatisierte Solarmodulproduktion gestartet

Made in Berlin



Die Nachfrage nach Photovoltaikmodulen steigt weltweit im Durchschnitt um 15 % pro Jahr. Hierzulande tut sie sich noch schwer. Die Berliner Solon AG, die im Juni mit einem symbolischen Knopfdruck die automatische Produktion von Solarmodulen aufgenommen hat, will mit ihren Angeboten dem Markt Impulse geben.



Start der automatischen Solarmodulproduktion der Solon AG am Standort Berlin. Per Knopfdruck wurde die Fertigungsstraße in Gang gesetzt

Die Aufnahme der automatischen Produktion von Solarmodulen ist für Solon ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Photovoltaik-Systemhaus. Die Produktionsanlage gestattet ohne aufwendige Umstellung die Fertigung sowohl von Standard- wie auch von Sondermodulen. Der nächste Schritt soll die Aufnahme der dazugehörigen Solarzellproduktion sein, für die die Planung bereits abgeschlossen ist. Das Unternehmen hat darüber hinaus den Anspruch, den gesamten Fertigungsprozess konsequent nach ökologischen Kriterien auszurichten.

Anbieter von Komplettsystemen

Die auf der Fertigungsstraße hergestellten Standardmodule besitzen eine Leistung von 68 bzw. 150 W. Doch auf deren Vermarktung allein will sich die Firma nicht verlassen. Im Mittelpunkt der Solon-Produktpalette soll deshalb die komplette Photovoltaikanlage für den Verbraucher stehen. Die Offerte reicht von der 1-kWp-Kleinanlage bis zum Großsystem für Dächer und Fassaden. Für den Durchschnittshaushalt steht eine 2-kWp-Standardanlage zur Verfügung. Angeboten werden sowohl Inselsysteme als auch Komplettsysteme für den netzgekoppelten Betrieb, bei denen der von der So-

larzelle erzeugte Gleichstrom durch einen Wechselrichter in 50-Hz-Wechselstrom umgewandelt wird. Zur Installation der Solarstromanlagen liefert der Hersteller Aufdachsysteme für alle Dachtypen. Fassadenmodule werden entweder mit Punktaufhängung oder mit Pfosten-Riegel-System angeboten. Mit der Entwicklung standardisierter PV-Anlagen werde eine Wende eingeleitet, so war in der Werkhalle am Spreeufer zu hören. Solche Anlagen könnten durch ihre Anpassung an bestehende Normen und verbreitete Installationstechniken ohne weiteres von ortsansässigen Handwerksbetrieben installiert und gewartet werden.

Interessantes Potential

Die Solon AG kommt mit einem Komplettangebot auf den Markt. Es umfaßt neben Beratung, Betriebs- und Ertragsanalyse das ganze Paket der technischen Komponenten und Serviceleistungen. Die Gewährleistung erstreckt sich auf die komplette Anlage, der prospektierte Ertrag wird garantiert. Damit hat die Firma auf dem deutschen Markt den Fuß in der Tür. Doch die Solon will sich Schritt für Schritt auch in anderen Breiten Marktanteile sichern. Ertrag verspricht vor allem der Technologietransfer und Export von Systemtechnik in Regionen, in denen kein flächendeckendes Stromnetz vorhanden ist. Für sie stellt die

Photovoltaik bereits jetzt eine wirtschaftliche Alternative dar. Bedarf besteht aber nicht nur dort, wo nationale Stromnetze fehlen, sondern auch in Gegenden, für die der Anschluß auf Grund großer Entfernungen zu kostspielig ist. In Regionen ohne entwickelte Infrastruktur müssen heute rund zwei Drittel der Bevölkerung ohne elektrischen Strom auskommen. Der Bedarf der ländlichen Bevölkerung der Entwickungs-

Info + Info + Info

Solon AG
Schlesische Str. 27
10997 Berlin
Telefon (0 30) 6 10 70 90
Telefax (0 30) 61 07 09 29
<http://www.solonag.com>

länder wird auf 16 000 MW geschätzt. Angesichts der immensen Kosten für flächendeckende Energieversorgungsnetze ist die nächstliegende Alternative der Solarstrom. „Gerade hier ist es wichtig, Inselanlagen zu stationieren, die haltbar, ausfallsicher und wartungsarm sind“, meinte Vorstandsmitglied Alexander Voigt. WS